

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Regold, den 29. März 1910

Vom Rathhaus. Sitzung am 23. März, 1/9 Uhr: Gemeindevorstand. Beschiedigt wird einem Antrag des Gewerkschaftsrates gewährt ein Verkauf mit Gürtler Hölzlein in D. Feldbrom betr. 4000 Stücken gegen Beständen. — Der Gemeindevorstand referiert, daß beim Holzverkauf im Distrikt Galdenberg, Kitzl, Koblplattenberg und Bändelberg durchschnittlich erzielt wurden, für 1 Km. Kadelholz, beiläufig weik Andrah 8.50 M., für 1 Quadrat Kadelholz, beiläufig 12.36 M., im Distrikt Kitzlberg für Kitzlberg 172% der Fortsätze. — 9 Uhr Gemeindevorstand und Bürgerausschuß. Beschiedigt wird die Erwerbung eines Ad 25 der Witwe Bentler um den Preis von 3600 M. — Der Vorsitzende referiert über eine Versammlung von Eltern und sonstigen Interessenten in Sachen der Mittelschule, woraus deren Belassung und Weiterbau beinahe einstimmig gewünscht wurde; dabei soll zunächst die Einstellung von Abteilungslehrern ins Auge gefaßt werden, der von den Besitzhülftlern übernommen würde, welche nicht voll beschäftigt wären. Die bürgerl. Kollegien geben hierzu ihre Einwilligung. — Verlesen wird eine Eingabe des Verschönerungsvereins wegen Übernahme der ganzen Kosten der Promenadekoncerte im Betrag von 200 M. auf die Stadtkasse; im Anschluß daran wird eine weitere Eingabe der Mutter der Stadtkapelle verlesen, worin sie um Erhöhung ihrer Belassung auf 1 M. pro Kopf und Konzert, nachsuchen. Der Vorsitzende erwähnt, daß diese Erhöhung einem Betrag von 450—500 M. pro Saison für diese Konzerte gleichkommen würde. Es wird ausgesprochen, daß dies zu teuer wäre und beschloffen auf die Konzerte zu verzichten. — Beschiedigt wird die Empfehlung der Stadtkasse als Gastwirtin wieder in 5 Zimmern als Anzeige aufzugeben. — Das Bürgerrecht reicht wieder nicht aus zu den Bürgergärten; es wird beschloffen, wieder wie im Vorjahr 50 Stellen in natura und für die folgenden 50 Stück 6 M. in Geld zu veranschlagen. — 10 Uhr: Gemeindevorstand allein. Verlesen wird ein Schriftsatz, welchen das Stadtbauamt an die Gebäudeverwalter in der Herrenbergerstraße gerichtet hat bezüglich der Krattanlage. Derjenige Beteiligte, welche das Kratt nicht machen wollen, wird gemäß § 2 des Ortsstatuts die Verwendung der entsprechenden Materialien vorgeschrieben. Sollten sie sich in Wirklichkeit weigern so tritt Bestrafung bzw. zwangsweise Ausführung ein. Bergeden werden die Arbeiten zu dem Zeitweg Nr. 50 und zu den hiesigen Kenderungen im Rathaus — Beschiedigt wird der Firma Wohllöhler und Weimer den Ad. 1. Platz behufs Zufahrt zu ihren 23 Hochhäusern nachweise zu 5 S den qm zu überlassen. — Damit ist die öffentliche Sitzung geschlossen.

Neue Gebührenordnung für Rechtsanwälte. Der Gesetzentwurf betr. die Aenderung der hiesigen Gebührenordnung für Rechtsanwälte steht für die Herstellung des Gleichheitssatzes, sowie als Ersatz der Gebühren der Bauhütten vor. Der einzelne Bauhütten beträgt 20% der zum Kauf gelangenden Gebühr, jedoch höchstens 30 M. und mindestens 50 S, im Falle der Versteigerung, gerichtlichen Verteilungsverfahren oder bei der Vermittlung der Auktion der Versteigerung eines Nachlasses oder des Gesamtschuldners einer ehelichen Gütergemeinschaft jedoch mindestens 2 M. Begründet werden die Vorschläge damit, daß häufig die Rechtsanwälte, zumal bei kleineren Werten, sehr geringe Bauhütten erhalten, manchmal nicht mehr als den Mindestbetrag mit 50 S erhalten würden.

Affkätt-Ruppingen, 28. März. Der gekrönte Oberst adigte auf eine für unsere Doppelgemeinde erschreckend-traurige Weise. In einem Wirtshaus in Affkätt gerieten die beiden ungefähr gleichaltrigen etwa 12-jährigen Bauernkinder Rupp von Affkätt und Frh Rupp von Ruppingen in Händel und Streit, in deren Verlauf der erstere von dem letzteren so unglücklich mit dem Messer in den Hals getroffen wurde, daß Rupp bald darauf verschied.

Heimlich sein „in nostro territorio“ gelegenes Hofgut an das genannte Kloster. Nehmen wir daher einen kurzen Rückblick auf die namentlich in den Bereich unserer Darstellung getretenen Hohenzberger, deren Namen als Bezeichnung für die alte Hochburg Regold dienen soll.

Die Grafen von Hohenzberg, so benannt nach ihrem ehem. Stammsitz gleichen Namens bei Dellingen (Ost. Spaltingen), erschienen erstmals im Jahre 1179 mit Graf Burkhard in der Geschichte. Etwa 1200 ist er als ein vermittelnder Zwischling der Grafen von Zollern. Die Herrschaften Hohenzberg und Haigerloch werden als Kernbesitz des Geschlechts genannt, welchem sich gegen Ende des 13. Jahrhunderts als Hauptvererbung aus hiesiger Gegend die Hohenzberger unter anderem Stadt und Amt Regold angeschlossen. So bildete sich im Laufe der Zeit das mit Landeshoheitsrechten ausgestattete Territorium der Grafen von Hohenzberg.

Im Jahre 1355 wurden die hohenzbergerischen Lande unter die einzelnen Mitglieder des Hauses verteilt. Hieraus bekam Graf Otto im Jahre 1357 neben anderen Distrikten die Burg und Stadt Regold, ferner alle zur Hochburg gehörigen Ministerialen. Schon 1363 am 23. Juni gelangten jedoch die erwähnten Blöde durch Kauf an die Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg, bei welchem Hause sie bis heute verblieben sind.

Wenn wir nun das Urkunden- usw. Material der nachfolgenden Zeiten durchsehen, so kommen wir immer nur auf die alte Bezeichnung „Regold“ zurück (Beisp. 1420, 1432, 1442, 1473). Ebenfalls weisen die um 1600 von den

Der Täter, dessen Schwester heute Hochzeit feierte, wurde noch gestern abend vom Statthalterkommandant in Herrenberg verhaftet und ins Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Freudenstadt, 28. März. Dem Richter Red in Dorhan wurde die Adenklasse gekündigt. Als Einbrecher ist der 18 Jahre alte Schreinerlehrling Karl Stiegler aus Hofen bekannt.

Tübingen, 26. März. Tübingen-Herrenberger-Bahn) Beschiedigt wurde der erste Probezug mit Güterzugmaschine und 20 beladenen Wagen von Pfäfersingen über Unterförsingen-Kammern nach Tübingen-Besthof. Wie wir uns heute davon überzeugen, ist die Einführung der Herrenberger Bahn in den Hauptbahnhof Tübingen auch fertig gestellt und mit der Schienenlage über den Damm im Redardal begonnen. Es fehlt also nur noch das Gleis auf der kurzen Strecke von der Redardbrücke und durch den seitigen Tunnel bis Besthof. — Mit einer Eröffnung der Bahn auf 1. Mai d. J. kann also bestimmt gerechnet werden.

Walmshausen O. A. Beuren, 26. März. Gestern abend gegen 11 Uhr ist hier Feuer ausgebrochen, das in kurzer Zeit fünf Wohnhäuser und fünf Scheunen einäscherte. Sieben Familien sind obdachlos. Der Schaden schätzt man auf über 50000 M. geschätzt. Die Entstehungsurache des Feuers ist noch nicht bekannt, doch wird Brandstiftung vermutet.

— Zu dem Brand wird noch weiter gemeldet: Das Feuer brach in der Scheune des Bauern Gottlob Red aus. Es breitete sich sehr rasch aus, da die alten großen Häuser, die mit Strohgedächis erbaut waren, schwer zu löschen waren. An den Hüttenarbeiten beteiligten sich die Feuerwehrleute von Weilerstadt und Remlingen. Die Abgebrannten sind verstorben, allerdings zum Teil nur ungenügend. Von dem Brandunglück wurden betroffen: Gottlob Kramer, Witwe, Jakob Rippeit, Gottlob Red, Schmiedemeister Karl Rothacker, Christian Klein, Gemeinderat, Jakob Krummerle, Christian Schilling, Witwe, Georg Grech und Bader Nagel. Der Brandplatz befindet sich in der Nähe des Gasthofes „L. Baum“. Der Schmied Rothacker konnte nur das nackte Leben retten und auch seine Kinder vermochte man nur mit dem Hand beseitigt aus dem Hause zu bringen.

Waldenau, 23. März. Ein 17 Jahre alter Präparand aus Waldenau hat sich wegen einer dummen Plebejerei in einem Gehölz nahe bei der Stadt mit einem Revolver zu erschießen versucht. Er wurde noch lebend aufgefunden und zu einer Operation nach Stuttgart ins Kathrinenhospital geschafft, ist aber dort seiner Verletzung erlegen.

Deutsches Reich.

München, 26. März. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft in Jülich wurde hier eine Gräfin Schöndorn verhaftet. Die Gräfin soll in Jülich Unterschlagungen in Höhe von 230000 Franken begangen haben.

Vom Koblenz, 26. März. In Koblenz lebte seit Jahren im Ruhestand der 1886 in Saar geborene Professor Pöschel der erst in Koblenz, dann in Saar am Gymnasium als Lehrer sehr erfolgreich tätig gewesen war. Gestern wurde der einjähige Sohn in seinem halberbraunten Bette vorgefunden. Er hatte vermutlich bei Nacht im Bett gelegen und dieses war durch einen unglücklichen Zufall in Brand geraten.

Von der bayerischen Grenze, 26. März. Der 63-jährige Ziegelarbeiter Faber Konrad in Altdorf bei Dillingen ist vor der Eröffnung des Ziegelofens eingeschlagen. Deranstrichende Funken setzten seine Kleider in Brand und der Mann verbrannte.

Unland.

Bethmann Hollweg in Rom.

Rom, 26. März. Der Reichskanzler empfing heute den Botschafter der deutschen Schule mit Honnoren an der Spitze. Aus dem Vatikan wird die Nachricht verbreitet, der Reichskanzler habe den Papstbesuch erhalten.

württembergischen Burgen noch zugehörigen Gefallen aufgenommenen Bezeichnungen die Bezeichnung „Schloß Regold“ auf.)

Nehmen wir an, Burg Regold sei etwa im Jahre 1290 in die Hände der Hohenzberger gelangt, so würde sie kaum 70 Jahre darin verblieben sein. Daraus ihr den Namen dieses Grafengeschlechts geben zu wollen, erscheint, so reichlich der Gedanke im Hinblick auf die geschichtliche Bedeutung der Hohenzberger sein mag, nicht angebracht. Die Gründe, welche dem entgegenstehen, sind zu schwerwiegend. Unter Umständen könnte dann schließlich von anderer Seite geltend gemacht werden, auch die Namen anderer langjähriger Burgbewohner herauszusuchen (v. a. Burkhard v. Schillingen, welcher 1473 Hof zu Regold war).

Wenn wir zum Schluß noch hervorheben, daß die Hohenzberger Grafen sich nach ihrer Burg Regold selbst benannten — bei dem Verkauf Regolds an Württemberg im Jahre 1363 wird ausdrücklich Graf Otto „Herr zu Regold“ genannt — so erscheint ein weiteres Eingehen auf die Frage zu Gunsten der Bezeichnung „Hohenzberg“ möglich.

Wir wollen nun müssen dieser Stelle den Namen lassen, den sie seit Alters her getragen, das ist die Bezeichnung „Hohenzberg“.

G. Oberhäf.

¹⁾ Städt. Mütt. Ges., I, 588. ²⁾ Städt. I, 248. ³⁾ Städt. I, 522, 523. ⁴⁾ Städt. I, 576, 587. ⁵⁾ Städt. II, 492. ⁶⁾ Städt. I, 401. ⁷⁾ Städt. III, 668. ⁸⁾ Mütt. Vierteljahrhefte 1888 II, 111. ⁹⁾ Städt. III, 668

Aus der Schweiz wird der „Frankf. Ztg.“ n. a. geschrieben: Trotzdem zahlreiche verhängliche Beute münden, wir hätten nun in der Schweiz allgemach der Verabnahme genug, tauchen doch immer wieder neue Pläne auf. Neue Pläne spricht man allen Ernstes davon, die Pfaffe Oberalp, Farka und Grimsel zu überführen, also eine Linie Disentis-Oberalp-Adernsattel-Farka-Gleich mit Abzweigungen über die Grimsel nach Meiringen und Rhodensattelwärts nach Brig zu bauen. Es wird sogar behauptet, daß dieses Projekt bereits finanziert, 40 Millionen beisammen seien und mit dem Bau nächstes Jahr begonnen werde. Eine Befestigung bleibt abzuwarten. Das Projekt selbst ist nicht neu. Man hat schon früher davon gesprochen, durch eine Eisenbahnlinie an der Nordflanke des Gotthard das Rheintal mit dem Rhodental, Grandhänden mit Wallis zu verbinden. Nachdem nun die Rätische Bahn bis Disentis ausgebaut wird und auch die Linie Schönen-Adernsattel gekürzt ist, wäre es begreiflich, wenn das alte Projekt, Oberalp und Farka zu überführen, greifbare Gestalt annehmen würde. Glaubhaft klingt die Sache auch deshalb, weil aus Erfahrung der Alpen mit dem Gedanken umgegangen wird, eine Ost-West-Verbindung zwischen dem Engadin und dem Wallis zu schaffen durch eine Touristenbahn Thurgau-Bernhardin-Bellinzona-Brarus-Domodossola-Simplon. Da auf dieser Bahnstrecke einzelne Strecken bereits gebaut oder wenigstens geplant sind und eigentlich nur noch das Teilstück über den Bernhardin fehlt, so ist das Farka-Oberalp-Projekt vorhanden etwas im Nachteil, der dann allerdings wieder ausgemogelt wird durch die größere touristische und auch militärische Bedeutung des Oberalp-Farka-Projekts.

Rom, 16. März. Anfang nächsten Monats ist Italien-Reisenden wieder Gelegenheit geboten, auf billige Weise nach Rom zu kommen. Vom 5. bis 13. April findet hier in der Villa Borghese ein concours hippique statt, dessen Komitee von der Regierung eine 50prozentige Fahrpreisermäßigung erwirkt hat. Die vom 3. bis 10. April an den Grenzstationen gelassenen Fahrkarten nach Rom und zurück haben 25 Tage Gültigkeit, die im Zentrum Italiens gelassen nur 15 Tage. Auf der Hin- und Rückreise sind zwei Fahrkartenbuchungen gestattet. Vorbedingung für die Ermäßigung ist eine Eintrittskarte für den concours hippique im Betrag von 5 25, die an allen Grenzstationen erhältlich ist. Eine Verlängerung der Gültigkeit bis zu 10 Tagen erwirkt man durch eine Nachzahlung von 20 % des Fahrkartenspreises.

Straz, 27. März. Ein verheerender Brand richtete gestern, dem „E. L.“ zufolge, in Schwarzbad (Kärnten) 21 Wohnhäuser und 30 Rebenhäuser mit vielem Vieh ein.

Matejzalka (Ungarn), 28. März. In der Gemeinde Dolosovo brach in einer als Ballaal benannten Wagnereise eines Garkochs Feuer aus. Bei der entstandenen Panik wurden mehrere hundert Personen übergetrieben. Die niederstürzende glühende Decke begrub mehrere hundert Personen unter sich. 250 Personen wurden getötet. Mehrere hundert verletzt.

Stockholm, 28. März. Die Kronprinzessin ist heute früh von einer Tochter entbunden worden. Das Besondere der Kronprinzessin und der neugeborenen Prinzessin, die den Namen Ingrid Viktoria Sophia Louise Margareta erhält, ist ant.

Paris, 24. März. In der verflochtenen Nacht wurden 12 Bilder, die für den diesjährigen Salon der Gesellschaft französischer Künstler eingekauft worden waren, von einem bisher unbekanntem Ueberfall der vollstän dig durchschnitten. Die Untersuchung hat ergeben, daß es sich nicht etwa um einen Raubakt handeln kann, den die ruinirten Bilder rühren von den verschied. den Künstlern her, sondern um einen ganz kunstlosen Akt von Zerstörungswut.

Petersburg, 26. März. Der Wiederanbruch der Cholera wird in Petersburg amtlich bekanntgegeben. Die Sanitätskommission der Stadtverwaltung hat die Mitteilung erlassen, daß seit 8 Tagen in Petersburg wieder 7 Choleraverdächtige Fälle vorgekommen sind. Eine vorgenommene bakteriologische Untersuchung des Rezwassers hat das Vorhandensein von Choleraabdrücken festgestellt. Der Präsident der Sanitätskommission, Professor Habert, hat neue Maßnahmen gegen die Choleraepidemie getroffen.

Petersburg, 26. März. König Peter von Serbien besuchte gestern alle berühmten Kirchen und Klöster Petersburgs und legte an den Gräbern Alexander des II. und III. Kränze nieder. Die russische Presse lobt den König als den liberalsten slavischen Herrscher und wünscht, die Regierung möchte Rußland dieselben Freiheiten bewilligen wie dies Serbien getan. Die russische slavophile Presse verlangt für Serbien absolute Söhre, da Serbien wegen seiner gefährlichen geographischen Lage nicht vor dem allgemeinen Slavenfeind beschützt sei.

Erfindertrotz. Ein Petersburger Schlosser Sanyewitsch beschäftigte sich anhaltend mit Versuchen, die Abtugnenkräften zu konzentrieren, um die Aufnahmeweiten beim Durchdringen des menschlichen Körpers abzufürzen. Nach dreijähriger Arbeit ist es ihm jetzt gelungen, sein Ziel zu erreichen. Sanyewitsch dient am Petersburger Rathshospital, dessen Verwaltung die Erfindung bei der Redigulverwaltung anmeldete. Jeder geht der Erfinder an seinen zahlreichen Experimenten an, die er alle an sich selbst machte, zugrunde. Der linke Arm ist total abgestorben und brandig geworden. Eine Operation ist nach Ausspruch der Ärzte aussichtslos, da auch schon die Schiltes von den todbringenden Krankheit erfaßt ist.

Catania, 28. März. Der Ausbruch des Vesuvius nimmt wieder größeren Umfang an. Ein Lavastrom bewegt sich in der Richtung auf San Diavolo, ein anderer gegen Monte Peloro hin.

Beim Ausbruch des Vesuvius (S. 11) ist die Redigulverwaltung (S. 11) zu verstehen. — Für die Redaktion verantwortlich: H. Wauer.



K. Amtsgericht Nagold.
In das
Güterrechtsregister

wurden unter Nr. 109/11 eingetragen:

Ehegatten:
Adam und Elise Gehe, Fahr-
mannscheleute in Altensteig.
Güterrecht:
allgemeine Gütergemeinschaft,
sämtliches Vermögen der Frau —
sowohl das in die Ehe gebrachte,
als die während derselben erworbe-
nen, zum persönl. Gebrauch der Frau
bestimmten Sachen — ist zum Ver-
ehaltgut der Frau erklärt.
Ehevertrag vom 12. März 1910.
Gütertrennung.
Franz und Amalie Kleinbienst,
Steinhauerseleute in Untertalheim.
Ehevertrag vom 15. März 1910.
**Die Verwaltung und Regule-
rung des Vermögens der
Frau ist ausgeschlossen.**
Ehevertrag vom 16. März 1910.
Den 26. März 1910.
Landgerichtsrat Sigel.

K. Amtsgericht Nagold.
Im Vereinsregister
wurde heute unter Nr. 8 bei dem Ortsdich-
terverein (Sitz in Halterbach) eingetragen:
In der Generalversammlung vom 5. Dezember 1909 wurde
auf die Zeit vom 1. Nov. 1909 bis 31. Okt. 1912 als Vorstand
Stadtpfleger Rieger in Halterbach neu gewählt.
Den 24. März 1910.
Landgerichtsrat Sigel.

K. Amtsgericht Nagold.
Konkursöffnung

Ueber das Vermögen des
Wilhelm Höpfer, Inhabers eines gemischten
WarenGeschäfts in Walldorf,
wurde am 24. März 1910, nachmittags 4 1/2 Uhr das Konkursverfahren
eröffnet.
Bezirksnotar Popp in Nagold ist zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 22. April 1910 bei dem
Amtsgericht anzumelden.

Jur. Beschlusfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die
Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubiger-
ausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkurs-
ordnung bezeichneten Gegenstände, sowie über den Verkauf der Vermögens-
gegenstände durch den Konkursverwalter aus freier Hand und zur Prüfung der an-
gemeldeten Forderungen ist Termin auf
Samstag den 30. April 1910, nachm. 3 Uhr
vor dem K. Amtsgericht hier anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in
Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird auf-
gegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu veräußern oder zu leisten,
auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den
Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in
Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 22. April 1910
Anzeige zu machen.
Gerichtsschreiberei: Stemmler.

Aufforderung

Anmeldung der Schuldzinsen, Renten und Lasten.

Nach Art. 9 I Ziff. 4 des Einkommensteuergesetzes vom
8. August 1908 sind bei Ermittlung des steuerbaren Einkommens von
den Gläubigern in Abzug zu bringen die von dem Steuerpflichtigen
nach dem Stand vom 1. April d. J. nachgewiesenermaßen zu entrichtenden
Schuldzinsen und Renten, sowie die auf besonderem privatrecht-
lichem oder öffentlich-rechtlichem Verpflichtungsgrunde beruhenden dauernden
Lasten, soweit die Schuldzinsen u. nicht auf außerhalb Württembergs
bestehenden Einkommensquellen lasten (Art. 8 Ziff. 1 und 2 des Gesetzes).
Bei Steuerpflichtigen, welche nur der beschränkten Steuerpflicht in Art. 3
des Gesetzes unterliegen, sind nur die Zinsen solcher Schulden oder solche
Lasten oder Renten abzugsfähig, welche auf den inländischen Einkommens-
quellen lasten.

Nach Grund der Bestimmung in Art. 42 Abs. 2 des Einkommen-
steuergesetzes werden nur diejenigen Einkommensteuerpflichtigen, welche
keine Steuererklärung abgegeben, aufgefordert in der Zeit
vom 1. bis spätestens 8. April d. Js.
die abzugsfähigen Schuldzinsen, Renten und Lasten, deren Abzug sie be-
anspruchern, anzumelden. Dergleichen wird ausdrücklich bemerkt, daß die
Anmeldung auch dann zu erfolgen hat, wenn die betreffenden
Schuldzinsen u. bereits im vorigen Jahr angemeldet worden
sind.

Die Anmeldung hat auf einem Formular zu erfolgen, welches den
Steuerpflichtigen auf Verlangen von der unterzeichneten Gemeindebehörde
unentgeltlich abgegeben wird.
Nagold, den 17. März 1910.

Gemeindebehörde für die Einkommensteuer:
Brodbeck.



Guten gut er-
haltenen
**Kinder-
Wagen**
sucht zu kaufen.
Wer? sagt die
Exp. d. b. Bl.

Jüngerer, tätiger, selbständiger
Glaser
findet sofort dauernde Beschäftigung
bei
F. Schütte, Glaser
Hols-Romanshorn (Schweiz).
**Gesucht ein
Mädchen,**
welches das Kleidernähen er-
lernen könnte per sofort oder später.
Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Grosze Stuttgarter
**Geld-
und
Lotterio**
Ziehung am 22. u. 23. April.
2001 Gewinne mit ins. Nach
100000
80000
40000
20000
10000
2000
Haupt-Geld — Pferde-Gewinne,
6 Lose 11 M.,
11 Lose 20 M.,
11 Lose 25 M.,
zu be-
ziehen durch 4. Generalagentur
J. Schweickert,
Stuttgarter Marktstrasse 6,
Telefon 1021.
Sowie alle Verkaufsstellen.

Calw.
Guten kräftigen
Jungen
nimmt unentgeltlich in die Lehre.
Fr. Schob, Rührmeister.

Für jeden Gartenbesitzer, der
ohne langjährigere Weisheit seinen
Garten — ob groß oder klein —
selbst bebaut:
Christ-Lucas Gartenbuch.
Neueste Auflage, mit farbigen
Doppeltafeln, in Schw. geb. 4 M.
Barrdilig in der
G. W. Zaiser'sche Buchblg.

Etwas Gutes
für Haare und Haarboden ist höchst
Brennessel-Haarwasser
mit den 3 Brennesseln.
1/2 Fl. 75 G., 1/2 Fl. 1.50 M.
Nur zu haben:
Fr. Schmid, Rfm., Nagold.

Empfehlung.
Bei Schirbachers Tochtermann
in Iselshausen sind sechs
Dachpappen u. Lack
zum Aufstreichen der Dach-
pappendächer zu haben.
Diese Arbeiten werden auf
Wunsch auch u. Obigem selbst besorgt.

In der Generalversammlung vom
23. März 1910 ist die Annahme der
beschränkten Haftpflicht beschloffen
worden. Die Gläubiger, welche der
Umwandlung widersprechen, werden
aufgefordert, sich bei der Gesens-
schaft zu melden.
Nagold, den 24. März 1910.
Handwerkersatz Nagold
t. G. m. u. D.
Schalbl. Birnbach. Rieger.

Untertalheim.
**Lang-, Säg-
und Klobholz-
Verkauf.**

Aus den hiesigen Gemeindeväldungen kommen zum Verkauf:
I. im Einzelverkauf (Horberseite):
am Mittwoch den 30. März 1910
80 Stck Langholz I.—VI. Klasse,
50 Stck Klobholz I.—III. Kl.
mit zusammen 78 F. Meter.
Zusammenkunft vorm. 9 1/2 Uhr beim Rathhaus.
II. im Submissionsweg (Marf):
am Donnerstag den 31. März 1910
257 Stck Langholz I.—VI. Klasse,
68 Stck Klobholz I.—III. Klasse
mit zusammen 364 F. Meter
Offerte sind am genannten Tage bis vorm. 11 Uhr auf dem
Rathaus einzureichen, woselbst sofort die Eröffnung stattfindet.
Sämtliches Holz ist sehr schön und bei günstiger Abfuhr.
Kaufsuge wollen unbedingt von Waldmeister Meßle bezogen
werden. Blechhaber sind eingeladen.
Schultheißenamt:
Klnf.

Oberjettingen.
Eichenstammholz-Verkauf.
Am Donnerstag, 7. April
(nicht Dienstag 5. April)
vormittags 10 Uhr
kommen im hiesigen Gemeindevald Schleichan zum Verkauf:

4	Stämme I. Kl. mit	7,47 F. Meter
9	II. "	12,36 "
15	III. "	12,60 "
15	IV. "	6,28 "
30	V. "	7,75 "

2 1/2 Km. eigent. Spalter und 100 Stk.
eigene und diverse Wagnersangen und 40 außerordentlich große
eigene Stck.
Zusammenkunft im Schlag.
Den 19. März 1910.
Gemeinderat.

Feldhausen.
Schafweide-Verpachtung.
Die Gemeinde-Schafweide, welche im Som-
mer mit 120 St. besetzt werden darf,
wird am
Samstag den 2. April,
vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhaus hier auf das Jahr 1910 verpachtet, wozu Die-
haber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen, eingeladen werden.
Gemeinderat.

Molkereigenossenschaft Wildberg.
E. G. m. u. D.
Bilanz pro 31. Dezbr. 1909.

Activa	M. S.	Passiva	M. S.
Rassenbestand am 31.		Schulden	2700.—
Dezbr. 1909	263 59	Gewinn der Vorjahre	2964 39
Gehäude	4500.—	Gewinn pro 1909	596 10
Raschinen u. Geräte	746 90		
Anleihen	750.—		
	626 49		6260 49

Rüglleiderjag. am 31. Dezbr. 1909 82.
Wildberg, den 23. März 1910.
3. B.
Vorsteher Weil.

**Neue Höhere Handelsschule und
Handelsakademie Calw**
(im württ. Schwarzwald.) Pensionat. Gegründet 1908.
**Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmontatliche Handelskurse.**
Handelsakademie. — Prakt. Übungskontor. — 6 klass.
Realschule. Vorbereit. z. Einj.-Examen. — Ausländerkurs. —
Bitte genaue Adresse.
Prächtig, modern eingerichtet. Bau in wunderbarer Höhenlage.
: Prospekte durch die Direktoren Zügel und Fischer. :
Sesseltage 12. April 1910.

Nagold.
Zur Verabschiedung
 des Herrn Mittelschullehrer Dieterle
 werden unsere Mitglieder und Frauen auf
heute abend 8 Uhr in den Gasthof z. Rösle
 eingeladen.
 Vorstand des Bezirksvolksvereins Nagold:
 Rechtsanwalt Knobel.

Nagold.
Zu dem Abschied
 des Herrn Mittelschullehrer Dieterle
heute Dienstag abend um 8 Uhr
 im Gasthof z. „Rösle“ sind die Eltern seiner Schülerkinder
 und sonstige Freunde und Bekannte freundlich eingeladen.
 J. A.: Stadtpfarrer Merz.

Evang. Arbeiterverein Nagold.
Zu dem Abschied
 des Herrn Mittelschullehrer Dieterle im Gasthof z. „Rösle“
heute Dienstag abend um 8 Uhr
 wird der evang. Arbeiterverein freundlich eingeladen.
 Der Vorstand.

Geld-Gesuch.
 Suche auf ein noch nicht lange erbautes
Wohn- und Oekonomie-Haus
 mit ca. 74 Morgen Gütern auf 2. Rest N 7-8000.—
 zu 4 1/2% anzuschaffen. Gemeindefürsorge Zuschlag N 6000.—
 Rest N 27600.—
Albert Pressburger, Immobilienbüro,
Horb a. N. Tel. Nr. 38.

Trültzsch's Citronensaftkur
 Naturheilkraftiger Citronensaft aus frischen Citronen
 gegen Gicht, Rheuma, Fettleucht, Ischias, Hals-, Blasen-, Nieren- u.
 Gallenst. Probest. nebst Anweisung u. Dankschr. v. Gehelster,
 bei Angabe d. Zeitung gratis u. franko oder Saft v. ca 60
 Citronen 3.25 v. ca 120 Citr. 5.50 frko. — (Nachn. 30 Pfg.
 mehr.) — Wiederverk. gesucht.
 In Küchenwecken u. Berieselung erfrischend. Limonaden anenth.
 Heilm. Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstr. 17.
 Lieferant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T.

Rheumatismus. Herr Ph. M. schreibt:
 Nach Gebrauch Ihres
 Citronensaftes ist nun alles beseitigt, ich fühle mich in
 die Jünglingszeit zurückversetzt trotz m. 52 Jahre.
 Mein Körper w. ein rein durchsichtiger; Magenst.,
 Schwindel, Appetitlosigkeit, Mattigkeit, in a. Gliedern
 u. zeitweilig heft. Schmerzen in denselb., Reissen i.
 Nacken u. Muskeln der Oberschenkel u. Gicht in den
 gr. Zehen mit heft. Schmerzen u. Geschwulst wie an
 die Waden. Ich fühle mich verpfl. Ihren Citronensaft
 aufs wärmste zu empf.

Fettleucht. Bitte mir umg. 1. 5.50 Mk. Citronensaft zu senden, muss
 Ihnen zu m. Freude mitt., dass ich 5 Pfd. abgenommen
 habe, u. werde Ihr Saft künft. in m. Hause nicht fehlen lassen. Frau A. F.

Wiederverkäufer gesucht.

Nagold.
 Zur Saat empfehle ich ewigen
 und dreiblättrigen
Kleesamen
 in bester feimfähiger Ware.
Gustav Heller.
 Die neue amtliche Ausgabe
 des I. und II. Teils der
Lesebücher für die Ev. Volksschulen Württembergs
 vorrätig in der
 G. W. Zaiser'schen Buchhdlg. Nagold.

Für bedürftige Konfirmanden
 sind bereit, Gaben in Umfang
 zu nehmen
 Stefan Pfeiderer,
 Stadtpfarrer Merz.
 Nagold, 10. März 1910.

Eine freundliche
Wohnung
 mit ein oder zwei Zimmer, Küche
 und Holzplatz, ist vom 1. April ab
 zu vermieten.
 Näheres bei der Exped. d. Bl.

Bestes Kindernahrungsmittel.
Zwiebackmehl
 Heinrich Gauss.

Bücherei in II. od. größerem Um-
 fange auch geeignetes
 Haus hier oder Umgegend gesucht.
 Grinste Angebote d. Eigentümer mit.
 F. 305 Bollsch. Altenberg.

Nagold.
 Einen kräftigen
Jungen
 nimmt in die Lehre
 Carl Hölzle,
 Sattler- und Tapeziermeister.

Tagberechnungs-
Tabellen
 zur schnellen und fehlerlosen Be-
 rechnung der Tage, das Jahr sowohl
 zu 365 als auch zu 366 Tagen
 gerechnet von
 Hermann Schön.
 Groß Oktav-Format, 387 Seiten.
 Preis solid kart. 3.70 g.
 Der Wert der vorstehenden
 Tabellen liegt einerseits in der Be-
 einfachung und Geschwindigkeit der
 Ermittlung bestimmter Zeitabschnitte,
 andererseits besonders in der un-
 bedingten Zuverlässigkeit der Be-
 rechnung. Sie bedeuten eine will-
 kommene Ergänzung der besten
 bekannten und eingeführten Tafeln
 von G. B. Kraft.
 Zu beziehen durch die
 G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Geld-Gesuch.
 Suche auf ein
Anwesen mit. 17-18000.—
 auf 1. Rest gewandert. Zuschlag N 29900.—
 Zinsfuß 4 1/2%
Albert Pressburger,
Immobilienbüro, Horb a. N.
 Telefon Nr. 38.

Institut Holz
 Zinsen i. Thür.
 Einj. Fähr., Brim., Abitur. (Gr.)
 Schnell, sicher. Pr. frei.

Mitteilungen des Landesamts
 Geschäftsleitungen: Gottlob Hermann
 Baum, Schreiner und Elisabeth
 Christiane Ripperer Schuhmacher
 Z. v. Gausen O.M. Steinberg d. 26. März.

Emilie Haag
Johannes Haarer
Verlobte
 Unterjettingen Oberjettingen
 Ostern 1910.

Nagold-Hindersbach.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Samstag den 2. April 1910
 in den Gasthof z. „Rösle“ in Nagold freundlichst einzuladen.
 Johannes Schaaf Bertha Schön
 Kettenmacher Tochter des
 E. d. Jakob Schaaf, Oelers verst. Joh. Gottfried Schön
 in Hindersbach. gew. Wäckermeisters in Nagold.
 Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Wildberg-Effringen.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag, den 31. März 1910
 in das Gasthaus z. „Fisch“ in Wildberg freundlichst einzuladen.
 Georg Schmid Katharina Bihler
 Sohn des Tochter des
 verst. Georg Schmid, verst. Michael Bihler, Maurer
 Oberbürger in Wildberg. in Effringen.
 Abgang 12 Uhr.
 Wir bitten, dies statt j. der besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Nagold.
Geschäftserinnerung und Danksagung.
 Bei beghauender Saison beehre ich mich, meiner verehrten
 Kundenschaft mein
Schneider-Geschäft
 in empfehlende Erinnerung zu bringen. Gleichgültig
 spreche ich hiermit meinen Dank aus, für das mir bis-
 her entgegengebrachte Vertrauen mit der höflichen Bitte,
 mir dasselbe auch fernertzu zu bewahren und mir Ihre
 schätzbaren Aufträge anzuwenden. Aufstehend empfehle ich mich
 im Anfertigen von Damenmänteln, Jackets usw. Zusage
 besser Ausführung, alles nach Neueste wie auch Stoffmuster-
 sammlung steht zur Verfügung.
 Mit Hochachtung
Fr. Weinstein, senior
 beim alten Kirchplatz.

Hochzeitskarten fertigt G. W. Zaiser.

Nagold.
Zu Konfirmations-Geschenken
 biete ich zu vorteilhaftesten Preisen an:
Schirme, Stöcke,
Handtaschen, Broschen,
Portemonnaies, Hosenträger, Messer,
Poesie-Postkarten- u. Photographie-Album
Hermann Knodel.

